

Die Woche der Pfarre

... denn die Freude an Gott ist Eure Kraft!!!

Pfarre Pottschach, Sieding, St. Johann, Ternitz

Kirchengasse 3, 2630 Pottschach – Telefon: 0676/709 8196

E-mail: Wolfgang.Fuerlinger@katholischekirche.at oder pfarre.pottschach@katholischekirche.at
Webseite: www.pfarre-pottschach.at

Feb 2026	POTTSCHACH	SIEDING	ST. JOHANN	TERNITZ
Sa 7.2. Herz-Marien-Samstag	17.30-18.15 Beichte 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe 1) für die Bekehrung meiner Kinder 2) + der Fam. Drechsel-Burkhard 3) + Eltern Walter und Helene Tripamer, + Gatten Franz Philipp			
So 8.2. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Hieronymus Ämiliani, Hl. Josefine Bakhita	9.30 Familienmesse + Joso und Ruža Pavić und Vesna Jarpun	8.30 Rosenkranz 9.00 Hl. Messe 1) alle + der Fam. Johann und Josef Schmirl 2) + der Fam. Holzer und Pachler 3) + Gattin Marianne Trebsche	8.30 Hl. Messe	9.30 Rosenkranz 10.00 Hl. Messe 18.00 Rosenkranz 18.30 Jugendmesse
Mo 9.2. Sel. Anna Katharina Emmerich	18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe um Bekehrung meiner Familie			
Di 10.2. Hl. Scholastika				8.00 Hl. Messe anschl. Rosenkranz
Mi 11.2. Unsere Liebe Frau in Lourdes	7.00 Hl. Messe für alle Kranken besonders für Iwan	14-17.00 Anbetung 16.30 Rosenkranz 17.00 Hl. Messe		18.00 Rosenkranz für Österreich
Do 12.2. der 5. Woche im Jk.	7.00 Hl. Messe 18.00-20.00 Anbetung (bis 19 Uhr gestaltet)			8.00 Hl. Messe anschl. Rosenkranz 18.30 Bibelabend
Fr 13.2. der 5. Woche im Jk.	7.00 Hl. Messe			14.00-17.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 15.00 Stunde der Barmherzigkeit 17.00 Rosenkranz 17.30 Hl. Messe

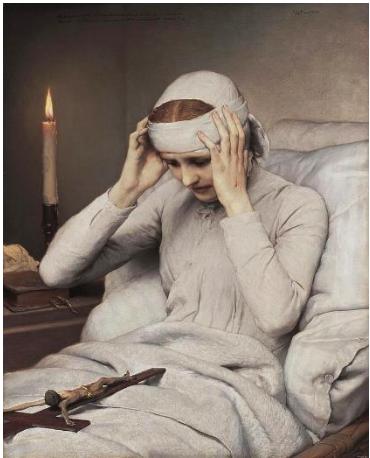
Sa 14.2. HL.CYRILL UND HL. METHODIUS	17.30-18.15 Beichte 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe + Vater Hilmar Kornfell			
So 15.2. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	9.30 Hl. Messe 1) zur schuldigen Danksagung 2) + Mutter und Großmutter Hedwig Steurer	8.30 Rosenkranz 9.00 Hl. Messe 1) für alle lebenden u. + der Fam. Hauer 2) + Johann Schmirl anschl. Faschings- Pfarrcafé	8.30 Hl. Messe	9.30 Rosenkranz 10.00 Hl. Messe 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe

Pfarrbürozeiten in dieser Woche:

Pottschach: Mo-Fr 9-11 und Do 17-18 Uhr – **St. Johann:** Mi 15-17 Uhr – **Ternitz:** Mo, Mi, Fr 8.30-11 Uhr

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Kerzenopfer zu Mariä Lichtmess:

Pottschach: 522,- € Sieding: 195,- € Ternitz: 218,21 €



Selige Anna Katharina Emmerich

Das Leben der Seligen Anna Katharina Emmerich ist gekennzeichnet von einer tiefen Christusverbundenheit. Sie liebte es, vor dem berühmten Coesfelder Kreuz zu beten. Häufig ging sie den großen Kreuzweg. Sie nahm persönlich so sehr teil am Leiden des Herrn, dass es nicht übertrieben ist zu sagen: Sie lebte, litt und starb mit Christus. Ein äußeres Zeichen dafür, das aber zugleich mehr ist als ein bloßes Zeichen, sind die Wundmale, die sie trug. Anna Katharina Emmerich wurde am 8. September 1774 als fünftes von neun Kindern in Flamschen bei Coesfeld geboren. In einer armen Familie, die einen kleinen, abhängigen Bauernhof - einen "Kotten" - bewirtschaftete. Im siebten Lebensjahr legte sie die erste Beichte ab. Aus Reue über ihre vermeintlichen schweren Verfehlungen brach sie im Beichtstuhl in lautes Weinen aus und musste ohnmächtig aus dem Beichtstuhl getragen werden. Die Erstkommunionfeier machte sie nach damaliger Gepflogenheit im Alter von zwölf Jahren mit, gefeiert wurde sie mit achtzehn Jahren.

Ihre Eltern waren Pachtleute und lebten in der Nähe ihres Vetters, des begüterten Bauern Gerhard Emmerich, dem sie zu regelmäßigen Dienstleistungen verpflichtet waren. Im Alter von zwölf Jahren kam Anna Katharina zu diesem Vetter, wo sie in der Landwirtschaft mitarbeitete.

Von 1789 bis 1794 erlernte sie das Nähen. Auch in dieser Zeit half sie sowohl in ihrem Elternhaus wie auch bei Verwandten bei der Erntearbeit mit. Anschließend kam sie zur weiteren Ausbildung als Näherin nach Coesfeld. In den Jahren 1794 bis 1799 arbeitete sie als selbständige Näherin zu Hause und auch als Wandernäherin.

Anna Katharina bat in verschiedenen Klöstern um Aufnahme. Sie wurde jedoch abgewiesen, da sie keine besondere Mitgift mitbringen konnte. Die Klarissen in Münster erklärten sich schließlich bereit, sie aufzunehmen. Bald nach ihrem Eintritt ins Kloster begann ihre Kränklichkeit, die sie zeitlebens nicht mehr verließ. Nach zehnjährigem Aufenthalt musste sie das Kloster wieder verlassen, denn Napoleon hatte am 14. November 1811 die Aufhebung aller geistlichen Korporationen verfügt.

Im April 1812 bezog sie eine kleine Wohnung im Hause einer Witwe in Dülmen. Im Sommer 1812 empfing Anna Katharina die sichtbaren Wundmale Jesu Christi, die sich bereits seit einer Reihe von Jahren durch die Schmerzen unsichtbarer Wunden angekündigt hatten. Bald wurde sie jedoch so krank, dass sie das Haus nicht mehr verlassen konnte. In den folgenden zwölf Jahren ihrer Stigmatisation erlitt sie jeden Freitag die Passion. Während dieser Zeit sah sie in ihren Visionen Ereignisse aus der Schöpfungs- und Heilsgeschichte. Ihre Wundmale erregten Aufsehen im Land, vor allem bei der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit. Eine darauffolgende kirchliche Untersuchung ergab: "Die Wunden bluten von selber, ohne menschliches Zutun, und die Stigmatisierte lebt in beinahe völliger Nahrungslosigkeit." Der Vorwurf eines möglichen Betruges blieb dennoch bestehen. Weit über das Münsterland hinaus wurde in der Öffentlichkeit über den "Fall Emmerich" gestritten. Im Sommer 1819 beräumte auch die preußische Regierung eine Untersuchung an. Vier Wochen lang wurde Anna Katharina Emmerich von ihrer Umwelt abgeschottet und strengstens bewacht. Die Nonne erkrankte darunter schwer. Die Untersuchung wurde schließlich wieder abgebrochen.

Das Ergebnis fiel nicht anders aus als die kirchliche Untersuchung. Unterdessen reisten Besucher von nah und fern nach Dülmen. Das Lager der kränklichen Nonne wurde zum Pilgerort für neugierige und sensationslüsterne, für unbekannte und berühmte Zeitgenossen. Hochrangige kirchliche Persönlichkeiten fanden sich am Krankenbett ebenso ein wie zahlreiche Schriftsteller.

Zwischen 1819 und 1824 schrieb der Dichter Clemens Brentano die Visionen der kranken und sehr schwach gewordenen Anna Katharina Emmerich, an ihrem Krankenbett sitzend, auf. In Folge verfasste er vier Werke, „Das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi“, das „Leben der Hl. Jungfrau Maria“, das „Leben Jesu“ sowie eine unvollendete Biographie von Anna Katharina Emmerich. Clemens Brentano schreibt über Anna Katharina Emmerich: „Sie steht wie ein Kreuz am Weg“. Anna Katharina Emmerich weist uns hin auf die Mitte unseres Christlichen Glaubens, auf das Geheimnis des Kreuzes. Aufgrund von Brentanos Wiedergabe der Visionen von Anna Katharina Emmerich in seinem Buch „Das Leben der Hl. Jungfrau Maria“ wurden auf einem Hügel in der Nähe von Ephesus Ausgrabungen vorgenommen und dort das Haus Mariens entdeckt. Mel Gibson verwendete die Visionen zum Kreuzweg Jesu in seinem Film „Die Passion Christi“.

Im Sommer 1823 wurde Anna Katharina immer schwächer. Wie in allen vorhergehenden Jahren verband sie ihr Leiden mit dem Leiden Jesu und opferte es auf für die Erlösung der Menschen. Sie starb am 9. Februar 1824. Im Zuge des Seligsprechungsprozesses wurden ihre Gebeine 1975 in die Krypta der 1938 neben dem Friedhof errichteten Heilig-Kreuz-Kirche umgebettet. Am 3. Oktober 2004 wurde Anna Katharina Emmerich durch Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Seit dem Tag der Seligsprechung befindet sich eine Reliquie Anna Katharina Emmerichs beim Heiligen Stuhl. Ihr Gedenktag ist der 9. Februar.